Nachwort.

Diese Wiederholung des Urdrucks der „Fünf Mährlein“ Friedrich Rückerts war unserm Freunde Karl Trüb als festliche Gabe zu seinem fünfzigsten Geburtstag zugedacht. Ich wußte es wohl: Seine kindlich-naive, unverbildet-reine Wesensart war dieser echten Kinderpoesie besonders eng verhaftet. Und darum wäre ihm das Geschenk eine ganz tiefe Freude gewesen.

Mit harter Hand hat der unerbittliche Tod das irdische Dasein Trübs, dieses treuen deutschen Mannes, dieses begeisterten Lehrers, dieses wahren, aufopfernden Freundes unserer Eisenacher Bibliophilenvereinigung, jäh ausgelöscht, ehe es die heiß erstrebte Höhe des Wirkens und Leistens hatte erreichen können.

Trauernden Herzens legen wir nun diese Geburtstagsgabe am 1. Juni 1933 als ein Zeichen unserer Liebe und Verehrung auf ein stilles Grab.

Wir wissen aber, daß Karl Trübs Gedächtnis in unserm Kreise lebendig bleiben wird, so lange uns selbst zu wirken vergönnt ist.

Der vorliegende Neudruck entspricht — bis auf einige stillschweigend erledigte Druckfehlerverbesserungen —

http://www.digilib.tu-bs.de/?docid=00000255